

E I N L A D U N G

zur öffentlichen Sitzung
des Gemeinderats der Stadt Lichtenau
am Donnerstag 23.04.2026, 19.00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses Lichtenau

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. **Bürgerfragestunde**
Az.: 022.35/Drucksache 22/2026
2. **Beschlussfassung und Verabschiedung des Haushaltsplans 2026, des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Wasserversorgung 2026, des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Breitbandversorgung 2026 und des Wirtschaftsplans des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung 2026 (Vorlage)**
Az.: 902.43/Drucksache 23/2026
3. **Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes in Baden-Württemberg (Vorlage)**
Az.: 794.0/Drucksache 24/2026
4. **5. Bebauungsplanänderung GE I in 77839 Lichtenau im beschleunigten Verfahren nach § 13a (BauGB) (Vorlage)**
 - 1) Beratung und Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen
 - 2) Satzungsbeschluss über die 5. Bebauungsplanänderung gem. § 10 Abs. 1 BauGB
 - a) die planungsrechtlichen Festsetzungen mit Begründung und zeichnerischem Teil
 - b) der zugehörigen örtlichen Bauvorschriften
Az.: 621.4/Drucksache 25/2026
5. **Neues Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (Vorlage)**
hier: **Aktivierung Investitionszuschüsse bis 31.12.2019, weitere Befreiungen und Wahlrechte**
Az.: 902.41/Drucksache 26/2026
6. **Beschaffung von zwei Klassensätzen an Schulmöbeln für Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule (Vorlage)**
Az.: 210.3/Drucksache 27/2026
7. **Umgestaltung Kreisverkehrsanlage in Lichtenau (Vorlage)**
Az.: 65/Drucksache 28/2026
8. **Berichte und Anfragen**
Az.: 022.35/Drucksache 29/2026

Mit freundlichen Grüßen



Christian Greilach
Bürgermeister

Verteiler:

- BGM Christian Greilach
- An die Gemeinderäte
- An die Ortsvorsteher von Grauelsbaum, Muckenschopf, Scherzheim und Ulm
- An die Amtsleitung von: Bauamt, Hauptamt, Rechnungsamt
- Herrn Bolduan, Energieagentur Mittelbaden, mit der Bitte um Teilnahme bei TOP 3
- Herrn Schneider, im Hause, mit der Bitte um Teilnahme bei TOP 3
- Herrn Kernler, Zink Ingenieure, mit der Bitte um Teilnahme bei TOP 4
- Frau Dr. Korth, mit der Bitte um Teilnahme bei TOP 7
- An die Presse von ABB und BT
- An die Schriftführung
- z.d.A.

Sitzungsvorlage		öffentlich	
Az:	65	Drucksache-Nr.:	28/2026
Sachbearbeiter:	Christian Greilach	erstellt am:	14.04.2026

Tagesordnungspunkt Nr. 7

Umgestaltung Kreisverkehrsanlage in Lichtenau

Anlage: Kreisel, Maßnahmenbeschreibung

Befangenheit: <input type="checkbox"/> Ja (Name, Vorname) <input type="checkbox"/> Nein			
<p><i>Bitte teilen Sie mögliche (§ 18 Gemeindeordnung) Befangenheitstatbestände vor der Sitzung dem Hauptamt bzw. dem Vorsitzenden mit.</i></p> <p><i>In Zweifelsfällen wird um einen ausreichend frühzeitigen Hinweis gebeten, damit die erforderliche Klärung des Sachverhalts durch die Verwaltung erfolgen kann.</i></p> <p><i>Bei Nichtbeachtung der oben genannten Rechtsnorm (§ 18 GemO) können sich möglicherweise haftungsrechtliche Folgen ergeben.</i></p>			
Beratungsfolge:	Datum	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Abstimmung mit (z.B. Ausschuss): <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Sachverhalt:

Im Februar 2026 meldete sich eine Gruppe um Dr. Katrin Korth, Peter Kirschenmann sowie Anja und Bernd Weisenburger, die sich zwischenzeitlich als „Wilde Vielfalt“ benannt hat, bei der Verwaltung die Bepflanzung der Kreisverkehrsanlage in Lichtenau umgestalten zu wollen.

Das Ziel der Umgestaltung soll dabei sein, die Grundidee der Gestaltung der Kreisverkehrsanlage so weiterzuentwickeln, dass eine Pflanzung und Gestaltung entsteht, die Insekten fördert, mit Trockenheit auskommt und nicht mehr gewässert werden muss. Es sollen hierbei heimischen Stauden und örtlichen Materialien verwendet werden. Mit der klimaangepassten Pflanzung soll die für Lichtenau prägende Kreisverkehrsanlage eine zukunftsweisende und zukunftsfähige Gestaltung erhalten, die auch den Pflegeaufwand minimiert und somit auch beispielgebend für weitere Bepflanzungen im Stadtgebiet sein könnte.

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 26. Februar 2026 über diesen Vorschlag der ehrenamtlichen Umgestaltung. Der Gemeinderat signalisierte, dass an dieser Idee weitergearbeitet werden kann.

Zwischenzeitlich hat die Initiative „Wilde Vielfalt“ ein Pflanzkonzept erarbeitet, welches auch mit den zuständigen Behörden abgestimmt wurde und genehmigungsreif ist. Die Initiative wird das Projekt, das Pflanzkonzept und ihren Vorschlag zur Finanzierung in der Sitzung erläutern.

Ferner wird auf die Maßnahmenbeschreibung und den Pflanzplan in der Anlage verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen

Bei der Bepflanzung von Kreisverkehrsanlagen (Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns) handelt es sich um eine Pflichtaufgabe ohne Weisung im Rahmen der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens.

Für die laufenden Unterhaltungsaufwendungen sind im Haushaltsjahr 2026 Mittel i.H.v. 18.000 € eingestellt. Für die nun beabsichtigte Maßnahme sind jedoch keine separaten Mittel eingeplant.

Die geplante Umgestaltung führt laut Maßnahmenbeschreibung zu Einsparungen bei der laufenden Unterhaltung. Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements und der zugesagten Spenden (Eigenleistungen und Drittspenden) können die Aufwendungen letztendlich deutlich reduziert werden.

Haushaltsvermerk:	
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<hr/>	
Wenn Ja → Produktsachkonto/Kostenstelle:	5410.0200/42120000 (Straßen, Wege, Plätze, Unterhaltung des Infrastrukturvermögens)
• Mittel sind durch Haushalt abgedeckt	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Haushaltsansatz insgesamt	18.000,00 €
Für die Maßnahme vorgesehene Mittel	0 €
Bisher ausgegeben	0 €
Restmittel	0 €
Mit der Vergabe beläuft sich das Ausgabevolumen auf	40.000 €
„Puffer“ für Unvorhergesehenes	€
<input type="checkbox"/> Aufwendungen/Auszahlungen sind durch Haushaltsstelle bzw. Budget gedeckt	
<input type="checkbox"/> Zusätzlicher Ausgabenbedarf wird über Einsparungen im Budget gedeckt	
<input checked="" type="checkbox"/> Die überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe wird wie folgt gedeckt:	
Spenden durch Eigenleistungen, Spenden von Dritten, Pauschalmittel Lichtenau	

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Lichtenau fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt das ehrenamtliche Engagement der Initiative „Wilde Vielfalt“ und stimmt der vorgestellten Umgestaltung der Bepflanzung der Kreisverkehrsanlage zu. Er beauftragt die Verwaltung die Umgestaltung zusammen mit der Initiative „Wilde Vielfalt“, vorbehaltlich der Finanzierung durch Spenden, durchzuführen. Ferner wird die Initiative „Wilde Vielfalt“ bevollmächtigt Spenden zur Finanzierung der Maßnahme zu akquirieren.

Beratungsergebnis:			
Abstimmungsergebnis:	Anzahl Ja	Anzahl Nein	Anzahl Enthaltungen



Ökologische Nischen und Biodiversität fördern - Neugestaltung Kreiselmittle in Lichtenau - Projektbeschreibung

Ausgangssituation

Unsere Straßenränder sind wichtige Lebensräume. Auf den Grünstreifen können bei entsprechender Gestaltung Pflanzen ökologische Nischen sowie Insekten Nahrung und Lebensraum finden, vor allem dann, wenn auch heimische Wildstauden verwendet werden. In der Summe bilden Straßenrandflächen ein großes ökologisches Potential, um dem Artenrückgang aktiv entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt zu fördern. Das Land Baden-Württemberg hat in den letzten Jahren die Pflegevorgaben für die Straßenmeistereien verändert. In der Folge ist vielerorts vielfältiges Straßenbegleitgrün entstanden. Die mit heimischen Wildstauden gestalteten Flächen sind auch hinsichtlich des fortschreitenden Klimawandels sehr gut geeignet, denn sie funktionieren auch bei Trockenheit und Dürre. Der Pflegeaufwand ist deutlich geringer, es muss nicht mehr gewässert und nur wenig gemäht werden.

Die Gestaltung von Straßenrändern und Grünflächen entlang der Ortsdurchfahrten bewegt viele Menschen stark. Ein Ergebnis daraus sind die oft aufwendigen Kreisverkehrsgestaltungen. Hier setzt die Idee unserer Bürgerinitiative „*Wilde Vielfalt für Lichtenau*“ an. Wir wollen einen ästhetisch ansprechenden und mit heimischen Wildstauden bepflanzten Kreisgelände gestalten. Wir wollen damit zu gemeinsamen Tun aufrufen und die Diskussion um die nachhaltige Gestaltung und Pflege von öffentlichem Grün anstoßen bzw. verstärken.

Der Kreisgelände in Lichtenau



Der Kreisel mit der Burg hat einen hohen Wiedererkennungswert für die Stadt Lichtenau. Die 435 m² große Fläche besteht heute aus betonierte Pflaster- und Kiesflächen, Rasenflächen und einigen wenigen Gräsern. Der Kreisel wird durch den Bauhof der Stadt gepflegt. Die Flächen werden alle zwei Wochen gemäht. Die kurz geschnittene Rasenfläche ist artenarm und nicht insektenfreundlich. Damit sie im Sommer nicht vertrocknet, muss sie gewässert werden. Der Pflegeaufwand ist hoch.

Die Kreisverkehrsfläche ist eine der Flächen in Lichtenau mit viel Potenzial. Sie bietet sich aufgrund ihrer Größe für eine Gestaltung mit heimischen Wildstauden besonders an. Die geplante Umgestaltung unserer Bürgerinitiative verfolgt mehrere Ziele:

- Förderung der Artenvielfalt durch eine Pflanzung mit heimischen Stauden,
- Förderung der Vielfalt bei den Insekten,
- Besondere Blüh- und Blattaspekte und Schaffung einer besonderen, naturnahen Ästhetik für den Kreisel, die an regionale Traditionen anknüpft,
- Schaffung eines blühenden Wahrzeichens für Lichtenau,
- Anregung zur Nachahmung für die Anlage von Flächen mit heimischen Wildstauden,
- Vereinfachung der Pflege.

Initiative für eine ökologische Umgestaltung des Kreisverkehrs Lichtenau

2025 hat sich unsere Initiative mit der Idee auf den Weg gemacht, den Kreisverkehr ökologisch umzugestalten. In unserer Initiative sind Expertinnen und Experten vertreten – Stadt- und Freiraumplanerin, Gärtnermeister mit Gärtnerei, Landschaftsarchitektin – und genauso interessierte, engagierte Bürgerinnen und Bürger. Wir sind momentan 10 Menschen und wollen weitere Aktive für unser Anliegen gewinnen. Uns eint das Ziel, Lichtenau bunter und blühender zu machen und dabei selbst einen positiven Beitrag für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu leisten. Unsere Initiative will nicht nur die Umgestaltungsmaßnahme selbst durchführen, sondern in den Folgejahren auch die Pflege übernehmen.

Wir wollen mit unseren Ideen auch eine Diskussion darüber anstoßen, wie eine nachhaltige Pflege öffentlichen Grüns zukünftig noch gelingen kann und was jeder und jede tun kann, um im eigenen Garten mehr biologische Vielfalt zu ermöglichen.

Planungskonzept

Im ersten Schritt werden die vorhandenen betonierte Befestigungen ausgebaut und die Rasensode abgeschält. Anschließend wird die Kreiselmittle moderat um bis zu ca. 0,30 m erhöht. Die Flächen werden modelliert, so dass eine erhöhte Mitte und gleichzeitig Mulden entstehen, in denen das Regenwasser direkt versickern kann und nicht auf die Straße läuft.

Eingebracht werden torffreier Oberboden sowie Sand und feiner Kies aus dem benachbarten Baggersee, niedrige, bis zu 20 cm hohe Totholz-Faschinen, niedrige Palisaden mit max. 30 cm Höhe und grober Kies bzw. kleinere Steine. Gestalterisch nachempfunden werden die beiden Bäche Acher und Schwarzwasser sowie die wilde Rheinaue mit ihren Kopfweiden und Wildstaudenflächen. Die Kopfweiden erinnern zudem an die Tradition der Korbmacherei, die im 19. Jahrhundert durch Großherzog Friedrich I. von Baden in Lichtenau und den Ortsteilen initiiert wurde.

Die Bepflanzung erfolgt mit heimischen Wildstauden und Gräsern mit Wuchshöhen von 0,50 bis 0,70 m. Am äußeren Rand verbleibt ein 1,25 m breiter Streifen, der mit niedrigen, bodendeckenden Stauden, wie z.B. Feldthymian bepflanzt wird. In die Flächen werden Sträucher eingestreut, die der Fläche Struktur geben – Kopfweiden, heimische Wildrosen, heimische Felsenbirne.

Mit der Modellierung werden im Vergleich zum ursprünglichen Zustand keine zusätzlichen Barrieren geschaffen, die zu einer Gefährdung des Straßenverkehrs führen können. Vielmehr wird durch die geplante leichte Überhöhung eine Kuppe mit einer Höhe von ca. 1,10 m von Süden aus und 1,50 m von Norden aus geschaffen. Zusammen mit der Staudenbepflanzung wird dadurch die Durchsehbarkeit begrenzt, was die Sicherheit insgesamt erhöht. Mit den Sträuchern entsteht eine zusätzliche Struktur, die die Mitte hervorhebt und die Durchsicht zusätzlich begrenzt, aber an den Rändern genug Übersicht für den Rad- und Fußverkehr belässt.

Umgang mit den vorhandenen Bäumen und der Burg

Die Burg soll nicht verändert werden. Durch die Modellierung der Kreiselfläche und die leichte Erhöhung wird die Burg stärker in die Gesamtgestaltung integriert. Das geplante Gestaltungskonzept funktioniert mit und ohne die Bestandsbäume. Als Initiative empfehlen wir, die Bäume zu belassen und diese ebenfalls besser in die Gestaltung zu integrieren, so dass sie eine etwaige Hinderniswirkung abgemildert wird.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Kreiselumgestaltung belaufen sich gemäß Vollkostenberechnung auf rund 40.000,00 EUR. Die Stadt Lichtenau hat sich signalisiert, bei positiver Zustimmung durch den Gemeinderat die Umbaumaßnahmen mit 7.000,00 EUR zu unterstützen. Der Bauhof könnte die Maßnahme selbst mit Bauhofleistungen unterstützen. Aus der Initiative selbst liegen bereits 10.000,00 EUR Spenden, Planungsleistungen sowie Leistungen bei den Materialien und Pflanzen vor. An Eigenleistungen im Rahmen der baulichen Umsetzung können rund weitere 10.000,00 EUR eingebracht werden. Aktuell laufen verschiedene Spendenanfragen bei Bürgerinnen und Bürgern, Firmen und Institutionen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Summe der Gesamtkosten aufgebracht werden kann.

Pflege

Die Pflegekosten im Bestand belaufen sich auf rund 6.000,00 EUR im Jahr. Zukünftig wird der Pflegeaufwand deutlich geringer. Die Fläche muss zweimal im Jahr gemäht werden bzw. gepflegt werden. Das Wässern kann, abgesehen vom ersten Jahr, entfallen. Dazu kommt nach Bedarf der Schnitt der Sträucher. Die Bürgerinitiative will die Pflege zunächst für 3 Jahre übernehmen. Die zukünftige Pflegekosten werden auf 500,00 bis max. 750,00 EUR prognostiziert.

Ausführung

Die Realisierung ist für Mai 2026 geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Begleitend ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geplant, die die Vorzüge von heimischen Wildstauden erklärt, die Diskussion über die Bedeutung der biologischen Vielfalt anstößt und aus dem Vorbild der Umgestaltung heraus auch Initialzündung für weitere öffentliche und private Maßnahmen sein kann.

Lichtenau 14.04.2026, für die Bürgerinitiative Dr. Katrin Korth, Korth StadtRaumStrategien, Waldstraße 24, 77839 Lichtenau, katrin.korth@stadtraumstrategien.de, Tel. 0152/22712110

Anlage: Entwurfskonzept